

Hauswirtschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **53 (1993-1994)**

Heft 3: **Kantonalkonferenz**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der letzten GV

Schwarz auf weiss



Das Protokoll der Generalversammlung der Bündner Hauswirtschaftslehrerinnen vom 11. November 1992 in der Aula der Bündner Frauenschule, Chur.

Am 17. November 1993 werden Sie über die Genehmigung des Protokolls 1992 abstimmen. Die hier vorliegende Fassung ist leicht gekürzt. Sie enthält jedoch alle grundlegenden Informationen.

Die Verbandspräsidentin Manuela Della Cà kann um 10.15 Uhr die Versammlung eröffnen. Sie darf 85 Kolleginnen, den HHL 4, Ehrenmitglieder und Gäste begrüßen.

Traktanden

1. Wahl der

Stimmenzählerinnen

Stimmberechtigt sind 76 Teilnehmerinnen.

2. Protokoll der GV März 1991

Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht

Der Jahresbericht wird von der Präsidentin vorgelesen. Das neue Verbandsjahr dauert vom 1.8.92 bis 31.7.93. BFS: In der Frauenschule hat im November 1992 die erste 5jährige Doppelausbildung begonnen. Parallel dazu wird noch eine 4jährige mit Beginn im August 1992 geführt. Mitgliederbestand: Aktive: 108, davon 53 Vollzeit- und 55 Teilzeitmitglieder. Passive: 60. Ehrenmitglieder: 5.

4. Jahresrechnung

Die Einnahmen betragen: Fr. 660.50, die Ausgaben Fr. 7'161.55. Dies ergibt einen Rückschlag von Fr. 6'501.05. Das Vermögen am 31.12.91 betrug Fr. 10'586.48. Das Vermögen am 31.7.92 Fr. 4'085.45.

5. Revisorinnenbericht

Margrith Fümmler liest den Revisorinnenbericht und empfiehlt die Jahresrechnung zu genehmigen. Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

6. Budget 1992/93

Das Gesamtbudget von Fr. 12'347.- wird mit 67 Stimmen genehmigt.

7. Mitgliederbeiträge 1993/94

Einnahmen: Fr. 11'277.-; Ausgaben: Fr. 12'347.-; Rückschlag: Fr. 1'070.-. Mitgliederbestand: 179. Aktivmitglieder (Voll- und Teilzeitmitglieder) Fr. 8.- Erhöhung; Passivmitglieder: Fr. 6.- Erhöhung. Dies ergäbe einen Jahresbeitrag von Fr. 104.- für Vollzeitmitglieder; von Fr. 77.- für Teilzeitmitglieder; von Fr. 31.- für Passivmitglieder. Dieser Erhöhung wird mit 69 Stimmen zugestimmt.

8. Mitgliederbeiträge:

automatische Anpassung an die Teuerung

Der Jahresbeitrag der Bündner Hauswirtschaftslehrerinnen ist an den Lebenskostenindex gebunden und wird jährlich angepasst. Dieser Vorschlag wird mit 70 Stimmen angenommen.

9. Neuwahlen

Monica Bachmann demissioniert. Die Präsidentin dankt ihr für die grosse geleistete Arbeit im Vor-

stand, im Verband und in den Bemühungen um die Koedukation. Die Präsidentin stellt Doris Flütsch, Schiers, als neues Vorstandsmitglied vor. Die Wahl wird mit 68 Stimmen angenommen.

10. Bestätigungswahlen

Ursina Patt und Sr. Raphaela Jörger werden wiedergewählt.

11. SVGH

Die Vorbereitungen für die Fachtagung vom 5./6. November 1993 sind in vollem Gange. Jede HW-Lehrerin wird eine Information mit Grobprogramm sowie Themen- und Referentenangaben zu dieser Tagung erhalten.

Der Vertrag wké - SLZ braucht von unserer Seite noch eine Abstimmung. Ab 1.8.1993 soll das Kombi-Abo in Kraft treten. Der Preis beträgt Fr. 63.-. Er wird auch hier jeweils der Teuerung angepasst. Für die Mitglieder des SVGH besteht die Pflicht zum Bezug des Kombiabonnements. Die Bezüger dieses Kombiabos erhalten pro Jahr 24 Ausgaben SLZ und 12mal die Fachzeitschrift wké als Beilage. Die wké-Beilagen werden nur den HW-Lehrerinnen zugesandt. Es wird jedoch in der SLZ ein Hinweis auf die aktuellen Themen im wké gegeben, so dass jedermann diese Beilage anfordern kann.

Die Abstimmung über die Genehmigung dieses Vertrags wird mit 76 Stimmen angenommen.

12. Varia

Frau M. Wittwer stellt die neu erschienenen vier Informationsplakate «Ich lehre dich die Kunst des Alltags» im Bereich HW vor. Diese Plakate werden auch im nächsten

wké vorgestellt. Das Berufsfeld HW soll der Öffentlichkeit neu präsentiert werden. Mit diesem Ziel haben sich Fachlehrerinnen von Hauswirtschaftsseminarien der Schweiz und dem SVGH in Zusammenarbeit auf vier aktuelle Themen eingeladen und stellen diese Themen: Lebensgemeinschaft, Lebenslast/Lebenslust, Lebensumwelt und Lebensschule nun in Plakatform vor.

Herr Ch. Sulser betont in seinen Ausführungen drei wichtige Aspekte in den Bemühungen um einen ganzheitlichen HW-Unterricht: 1. Das Konzept des neuen Lehrplanes in der Vernetzung mit anderen Fächern. 2. Die Koedukation. 3. Der heutige Tag mit dem Nachmittagsprogramm über AIDS. Dieser Weg, ein Weg um ganzheitlichen, fächerübergreifenden Unterricht müsse gemeinsam gegangen werden.

Frauenzentrale:

Die Präsidentin, Frau Mutzner, stellt sich vor und erwähnt Aktuelles aus der Frauenzentrale. Herbsttagung der Frauenzentrale: 19.11.92 mit dem Thema: Besinnung auf Ziel und Sinn. Das Nachmittagsprogramm befasst sich mit dem EWR, es ist eine öffentliche Tagung, dabei sollen vor allem Informationen von seiten der Landwirtschaft weitergegeben werden.

Herr H. Finschi erwähnt das Lehrmittel: Haushalten mit Pfiff in italienischer Sprache.

Koedukation: Einführungskurse für Handarbeit sind im Gange. Für HW wird im April bis Mai ein Pflichtkurs für HW-Lehrerinnen, Sek- und Real-Lehrer, -innen stattfinden. Diese Kurse werden im Schulblatt publiziert.

Mitgliedererfassung:

Jeweils bis Ende April sollen Mitteilungen von Verschiebungen von Aktiv zu Passiv, von Teilzeit zu Vollzeit oder umgekehrt und Ausritte gemeldet werden. Nachher ist keine Berücksichtigung mehr möglich.

Pensionskasse:

Frau R. Grasshofer war seit 1984 Vertreterin bei der Pensionskasse. Die Präsidentin dankt ihr für die geleistete Arbeit und überreicht ihr ein Geschenk.

Demission BLV-Vorstand:

Herr H. Dietrich demissioniert auf Ende Jahr. Seine vielfältigen Bemühungen werden mit Dank und einem Geschenk geehrt. Sein Nachfolger ist Herr Hans Bardill, Jenaz.

Die nächste GV des HW-Verbandes findet am 17. November 1993 statt.

Schluss der GV um 11.50 Uhr.

Cazis, den 16. November 1992

Sr. Raphaela Jörger

Kabarettisten und Terroristen

Ein bekannter Kabarettist sagte einmal, dass spätestens am Zoll kein Unterschied gemacht werde zwischen Kabarettisten und Terroristen.

Nun, in unserem Fall sind trotzdem eindeutig nur Kabarettisten, Liedermacher usw. gesucht. Ihnen winkt ein Engagement vom LCH an der worlddidac 94 in Basel. Voraussetzung ist natürlich, dass Sie sich irgendwie auf die Schule beziehen. Können Sie jemanden empfehlen? Bitte teilen Sie dies umgehend dem LCH mit. Dieser wird mit der Person Kontakt aufnehmen, um alles weitere abzuklären. Vielen Dank!

Urs Schildknecht
LCH Zentralsekretär
Ringstrasse 54
8057 Zürich, Tel. 01 311 83 03.

Das logopädische Mini-Nachschlagewerk



Die Arbeitsgruppe der Bündner Logopädinnen und Logopäden des VOL (Verein Ostschweizer Logopädinnen und Logopäden) hat beschlossen, mehr Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

Gada Capaul und Gret Studach, Ems

So haben wir z.B. die SAL-Broschüre (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie) an Ärzte, alle Kindergärten, Schulhäuser und Schulratspräsidentinnen und Schulratspräsidenten im Kanton geschickt.

Trotz der Informationsflut hoffen wir, dass Sie diese Broschüre lesen, denn sie ist ein aktuelles Mini-Nachschlagewerk.

Diese Aktion haben wir gestartet, weil die Logopädie in etlichen Regionen schwach vertreten ist. Wir möchten, dass grundsätzlich alle Kinder, die es nötig haben, Sprachtherapie beanspruchen können. Um dies zu erreichen ist es uns ein Anliegen, Euch zu informieren und zu sensibilisieren.

Sprachstörungen



Ausschnitt aus dem Faltprospekt der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie.